

Spielgruppen bieten ein buntes Lernfeld und leisten einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit und zur Stärkung der Lern- und Lebenskompetenzen:



- Sprachförderung
- Integration
- Prävention
- Bewegungsförderung
- Sozialentwicklung
- Persönlichkeitsbildung
- Kreativität
- Elternbildung
- Sinneswahrnehmung
- Konzentrationsförderung
- Gesundheitsförderung



Angespornt von ihrer Neugier.

Kinder entdecken die Welt.

Aufmerksam begleitet von uns.

Zitat aus dem «Orientierungsrahmen»

«Frühkindliche Bildung heisst, selbst tätig sein, erkunden, fragen, beobachten und kommunizieren.
Kinder müssen nicht «gebildet» werden. Sie bilden sich selbst.»

Verein Spielgruppen Aargau

sekretariat@spielgruppen-aargau.ch | www.spielgruppen-aargau.ch



Was ist eine Spielgruppe?

Kinder ab ca. 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt, treffen sich in einer konstanten Gruppe regelmässig, ein- oder mehrmals wöchentlich, in der Regel für 3 Stunden, max. 1/2 Tag. Eine Gruppe umfasst 8 – 10 Kinder. Die Kindergruppe wird von einer ausgebildeten Spielgruppenleiterin betreut. (Qualitätsrichtlinien SSLV, Schweizerischer Spielgruppen Leiterinnen-Verband).

Die Spielgruppe bietet Gelegenheit zum unbeschwertem Spielen mit Gleichaltrigen und ermöglicht dem Kind, auf diese Weise erste soziale Erfahrungen zu sammeln, es gewinnt an Vertrauen und Sicherheit. Das «Freie Spiel» steht im Zentrum aller Tätigkeiten.

Was ist eine Waldspielgruppe?

Während des ganzen Jahres, bei jeder Witterung, halten sich die Kinder in der freien Natur auf und werden dadurch ganzheitlich gefördert und gestärkt. Die Kinder lernen einen respektvollen Umgang mit Menschen, Tieren und Pflanzen.

Die Spielgruppenleiterin

Die Spielgruppenleiterin unterstützt die freien, fantasievollen Spielaktivitäten der Kinder und begleitet sie in ihrem sozialen Lernen. Die Kernaufgabe der Spielgruppenleiterin besteht darin, eine gute Balance zwischen Anregung und Eigeninitiative des Kindes, zwischen Hilfestellung und Zurückhaltung in ihrem pädagogischen Handeln zu gewährleisten. Das Begleiten von kleinen Kindern und deren Eltern setzt viel Einfühlungsvermögen und Wissensgrundlagen über die kindliche Entwicklung voraus. Eine berufsspezifische Ausbildung (Ausbildungskommission SSLV) bereitet die Spielgruppenleiterin auf die verantwortungsvolle Tätigkeit vor. Regelmässige Weiterbildungen und Vernetzungen mit Berufskolleginnen sind für eine qualitativ gute Arbeit unumgänglich.

Verein Spielgruppen Aargau

Wir empfehlen die Mitgliedschaft beim Verein Spielgruppen Aargau www.spielgruppen-aargau.ch und dem Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verband, www.sslv.ch

Was erleben und lernen Kinder in der Spielgruppe?

Die Spielgruppenleiterin schafft Rahmenbedingungen, in denen das Kind seinen Interessen sinnlich nachgehen und seine Eindrücke schöpferisch ausleben und verarbeiten darf. In der Spielgruppe findet das Kind Raum und Zeit, sich ganz ins Spiel zu vertiefen oder bei einer Tätigkeit zu verweilen, was **Konzentration und Ausdauer** nachhaltig fördert.

Eine vielseitige **Sinneswahrnehmung** ist für die Entwicklung des Kindes von grösster Wichtigkeit. Ein Angebot an vielfältigen, naturnahen Spiel- und Werkmaterialien fördert die Feinmotorik, regt die kindliche **Kreativität und Fantasie** an und ist Grundlage für die **Sprachentwicklung**. Das soziale Umfeld ermöglicht den Kindern vielseitige Erfahrungen mit der eigenen Sprache. Bewegungs- und Sprachspiele, Lieder, Verse, Geschichten, Puppenspiele, insbesondere das interaktive Gespräch und die Fähigkeit einander zuzuhören, fördern die Kommunikation.

Zitat aus dem «Orientierungsrahmen»
Selbstkonzepte und das Selbstwertgefühl werden in den ersten Lebensjahren erworben.

Der Grundstein für ein **gesundes Sozialverhalten** wird bereits in der frühen Kindheit gelegt. In der Spielgruppe erlangen die Kinder **Sozialkompetenz**, sie lernen auf andere Rücksicht zu nehmen und mit eigenen Bedürfnissen umzugehen. Sie lernen sich zu behaupten und sich mit Stärken und Schwächen gegenseitig zu akzeptieren.

Das Kind braucht vielfältige **Bewegungserfahrungen**, wofür ihm in der Spielgruppe Zeit und Raum zur Verfügung stehen. Es übt sich in Gleichgewicht, Beweglichkeit, Geschicklichkeit uvm. und fördert dadurch auch wichtige **koordinative Fähigkeiten**. Vor allem der Aufenthalt in der Natur gilt als ideales, anregendes Umfeld für eine natürliche Bewegungsentfaltung der Kinder.

Orientierungsrahmen
Der «Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz» gilt als Richtlinie für die Qualitätsentwicklung in Spielgruppen www.orientierungsrahmen.ch

Die Spielgruppe dient den Erziehungsberechtigten und der Gesellschaft

Elternzusammenarbeit
Oft ist die Spielgruppenleiterin für die Kinder die erste fremde Bezugsperson ausserhalb des gewohnten Umfeldes. Bei diesem Übergang werden Eltern und Kinder achtsam begleitet.

Informations- und Elternabende sowie gemeinsame Aktivitäten schaffen Vertrauen und sind vernetzend. Die Spielgruppenleiterin kann Ansprechperson bei Erziehungsfragen sein und kann die Eltern an weitere Anlauf- und Fachstellen verweisen.

Gesundheitsförderung/Sucht- und Gewaltprävention

Prävention beginnt in der frühen Kindheit. Spielgruppen bieten ein ganzheitliches, ideales Übungs- und Lernfeld. Im sozialen spiel- und bewegungsanregenden Umfeld, wird das Kind in seiner körperlichen, selbstaktiven und psychischen Entwicklung nachhaltig gestärkt. Die Spielgruppenleiterin verfügt über ein Grundwissen bezüglich gesunder und zahnschonender Ernährung. Die Kinder machen Erfahrungen beim gemeinsamen Znüniessen und lernen dabei einfache Tischregeln.

Integration von allen Kindern

Das Spielgruppenangebot richtet sich an alle Kinder, unabhängig von besonderen Bedürfnissen. Die Integration in eine Kindergruppe kann einen wertvollen Beitrag an individuelle Bildungs- und Entwicklungsprozesse leisten und, ergänzend zur Familie, wichtige ausgleichende Erfahrungen ermöglichen. Fremdsprachigen Kindern bietet der Spielgruppenbesuch oft die erste Kontaktmöglichkeit zu deutschsprachigen Menschen. Im Spiel mit anderen Kindern und durch die Begleitung der Leiterin können sie so in die Zweitsprache eintauchen.

Zitat aus dem «Orientierungsrahmen»
«Ein Kind lernt handelnd, beobachtend und im Austausch mit anderen. Es erweitert dabei seine emotionalen, sozialen, motorischen und kognitiven Kompetenzen sowie seine Ausdrucksfähigkeit.»



Nur ein Kind, das sich wohl und geborgen fühlt, spielt.



Kinder entdecken die Welt.